

Balu und Du



Großes Engagement
für kleine Persönlichkeiten

**Institut für Soziale und
Kulturelle Arbeit (ISKA)
gemeinnützige GmbH**



**Kita MIKRO
Fachgespräch und
Diskussion zum Thema
Bildungsgerechtigkeit**

29. Juni 2017

Erinnerung Vortrag Dr. Fabian Kosse in der Gesprächsreihe im ISKA

A. Falk, F. Kosse et. al:
The Formation of Prosociality: Causal Evidence on the Role of Social Environment

seit 2011/12 Langzeitstudie über
Sozialverhalten und Lebenslauf
148 Moglis
331 Kontrollgruppe

http://www.deutschlandfunkkultur.de/oekonom-armin-falk-ueber-ungleichheiten-soziale-herkunft.1008.de.html?dram:article_id=375212

http://www.balu-und-du.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/V37-2016_Prosociality_IZA_DP.pdf

Neu



**11% mehr
Gymnasialempfehlungen**

Besser Risikoeinschätzung

Gestiegene Prosozialität

**bis annähernd zum Level der
unbelasteten**

**Referenzgruppe auch noch
zwei Jahre nach Projektende**

Balu und Du



Wo macht
Balu und Du
Kinder stark:

Wohl-
befinden

Schule
Lernen

Beziehungen

München: Verbessertes Wohlbefinden bei den Moglis durch Balu und Du

 Dr. Nora-Corina Jacob, Dipl.-Psych. (Wissenschaftliche Mitarbeiterin & Koordinatorin Balu und Du, Universität der Bundeswehr München)

Am Balu und Du-Standort der Universität der Bundeswehr München wird seit Anfang 2015 begleitend zum Mentorenprogramm geforscht. Vor dem Hintergrund der sogenannten Positiven Psychologie stehen u. a. folgende Fragen im Mittelpunkt: „In welchen Bereichen und wie macht Balu und Du Kinder stark?“ bzw. „Welche Chancen positiv-psychologischer Entwicklung eröffnen sich durch Balu und Du?“

Wir verstehen Balu und Du als Langzeitform positiver Interventionen. Deshalb stehen Aspekte des Wohlbefindens, der Resilienz, positive/negative Affektivität und persönliche Ressourcen im Zentrum der Untersuchungen. Erfasst werden diese und weitere Faktoren vor und nach dem Mentorenjahr in den Grundschulen mit Fragebögen zur Selbstbeschreibung (u. a. KID-SCREEN-27).

Im Jahr 2015 wurden in einem quasi-experimentellen Wartekontrollgruppen-Design 28 Moglis mit 18 im Lehrerurteil vergleichbaren Kindern (Wartekontrollgruppe) sowie 52 Klassenkameradinnen (Kontrollgruppe) verglichen. Zunächst zeigte sich, dass die von Lehrerinnen nominieren Moglis gemäß ihrer Selbsteinschätzungen signifikant niedrigere Werte für Wohlbefinden sowie soziale Integration in Schule und Privatleben aufwiesen als die Kontrollgruppe.

Dieser Befund stützte die Auswahl der Moglis durch die LehrerInnen. Nach dem Mentorenjahr resultierten bei den Moglis im Vergleich zur Wartekontrollgruppe und auch der Kontrollgruppe signifikant höhere Werte für Wohlbefinden, die Bereiche Schule und Lernen sowie bessere Beziehungen zu Freunden. Während bei den Vergleichskindern eine z. T. unerwartete Abnahme in diesen Bereichen zu verzeichnen war, gewannen die Moglis deutlich. Außerdem zeigten sich bedeutsame Geschlechtereffekte hinsichtlich Wohlbefinden: So waren vor allem die weiblichen Moglis nach dem Mentorenjahr deutlich glücklicher als davor. Bei den männlichen Moglis lag der Wert für Wohlbefinden von Anfang an höher als bei den Mädchen und blieb konstant.

Wie dieser Effekt zu erklären ist, möchten wir in gerade laufenden weiteren Studien herausfinden, die auch gemischte Gespanne (weibliche Balus mit männlichen Moglis) beinhalten.

 www.balu-und-du.de/kontakt/standorte

+ Wohlbefinden

+ Lernfreude

+ bessere Beziehungen zu Freunden

aus der Forschung

Balu und Du



Erste Resultate der Studie über biffy

Prof. Dr. Timo von
Oertzen (Uni der
Bundeswehr
München in
Kooperation mit HU
in Berlin)

Online seit
28.06.2017
<http://www.biffy-berlin.de/index.php?id=58>

- 245 Kinder, Eltern und Patinnen und Paten, darunter viele, die bereits seit einigen Jahren durch eine Patenschaft verbunden sind. Bei 42 Patenschaften haben alle drei beteiligten Seiten den Fragebogen vollständig ausgefüllt.
- ++ Alle Beteiligten sind durchschnittlich hoch zufrieden mit ihren Patenschaften.
- ++ Die Kinder profitieren vor allem in den Bereichen Resilienz (psychische Widerstandsfähigkeit) und kognitiver Leistung.
- ++ Die Dimension Resilienz nimmt bei Kindern mit Patenschaft in der Pubertätsphase deutlich weniger ab als bei Gleichaltrigen ohne Patenschaft. Die Patenschaft bildet also gerade in diesem kritischen Lebensabschnitt einen Schutzfaktor.
- ++ Eltern, deren Kinder in einer Patenschaft sind, sind weniger depressiv, empfinden weniger Stress und äußern mehr Wohlbefinden. Bei Alleinerziehenden sind diese Gewinne besonders stark ausgeprägt.
- ++ Bei vielen untersuchten Dimensionen zeigen sich Effekt-Stärken, die über das hinausgehen, was andere Mentoring-Studien messen

Balu und Du



Beziehungs- und
Bindungsaufbau



Balu und Du



Bis Juni 2017
sind

9.022

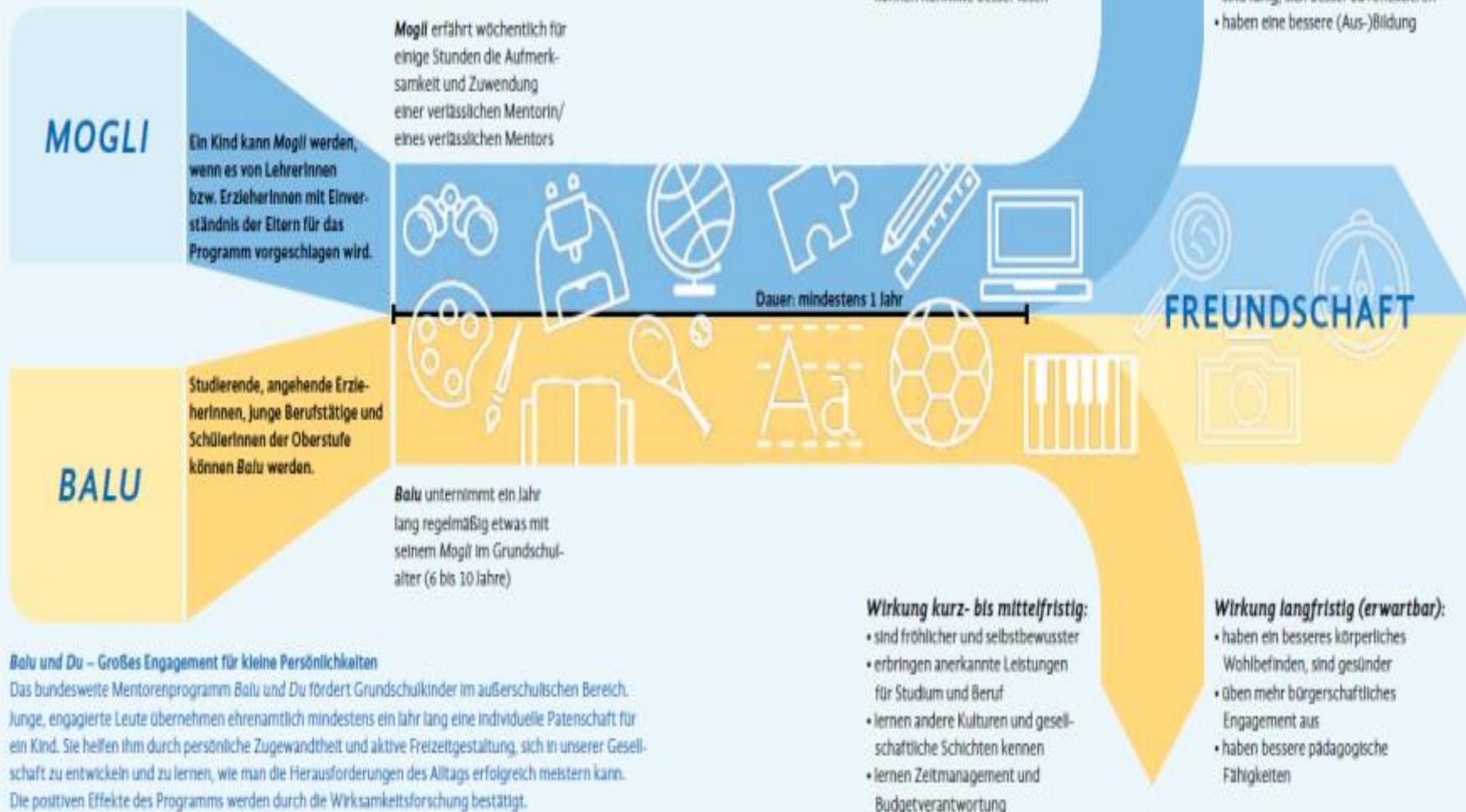
Gespanne
vermittelt worden.

Bayern
252 total
55 aktiv
München
Freising
Schwabmünchen

Anzahl der Gespanne nach Standorten



Die Wirkungsweise des Programms



Balu und Du



In aller Kürze

Wer macht mit?

Balu (17-30 Jahre)

- begleitet min. ein Jahr lang regelmäßig ein Kind im Grundschulalter

Mogli (6-10 Jahre)

- erfährt wöchentlich für einige Stunden die Aufmerksamkeit und Zuwendung eines/r verlässlichen Mentors/in

Balu und Du



In aller Kürze

Was ist zu beachten?

- Individuell: jede Beziehung ist anders
- Interessen, Wünsche und Probleme der Kinder im Mittelpunkt
- *basic needs* (kindliche Grundbedürfnisse)
- Vorhandene lokale Ressourcen nutzen!

Balu und Du



In aller Kürze

Unsere wichtigste
Methode?

Das grundlegende Prinzip: Informelles Lernen

- beiläufig
- en passant
- im Alltag
- am Vorbild / Modell
- ohne Curriculum
- teils unbewusst
- teils ohne explizites Ziel

Balu und Du



Rahmen- bedingungen

- Integration in einen Lehrplan als Differenzierungskurs, Wahlpflichtfach, Berufsfeldpraktikum, Projektkurs, Seminarfach: Lehrer(in) als Koordinator(in), Facharbeit, Benotung oder
- Angebot eines Wohlfahrtsverband oder Kommune im Rahmen der Jugendhilfe
- Haftpflicht- und Unfallversicherungsschutz für *Balus* und *Moglis* durch *Balu und Du e.V.*, auch über *Projektphase hinaus*
- Kostenerstattung für Eintritte, Fahrkarten, Backzutaten,... (durch lokale Förderer, 10€/4 Treffen)
- ggf. gemeinsame Gruppenaktivitäten, Abschlussfest
- jährliche Koordinatorenkonferenz des *Balu und Du e.V.*
- ggf. Regionalkonferenzen

Balu und Du



Was muss ein/e Mentor/in leisten?

Beziehungs- und
Bindungsaufbau

- regelmäßiger Kontakt zu *Mogli*: min. 1 Jahre
- wöchentliche (14-tägliche Treffen) zw. *Balu* und *Mogli* (2-3 Stunden)
- wöchentlich (14-täglich) Begleitseminar in der Schule
- Online-Tagebuch
- Ferien: klare Verabredungen mit *Mogli*/dessen Eltern
- eintragsfreies erweitertes Führungszeugnis
- Datenschutz der *Mogli*-Familien gewährleisten

Und die Wirkung ist anerkannt:



Wirksamkeit von Präventions- experten anerkannt:

<http://www.gruene-liste-praevention.de/nano.cms/datenbank/programm/8>

Balu und Du

Balu und Du - Großes Engagement für kleine Persönlichkeiten

merken

3 Effektivität nachgewiesen

Programminformationen

Ziel

Kinder sollen - neben Familie und Schule - eine weitere Chance erhalten, sich ihren positiven Anlagen gemäß zu entwickeln und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Außerdem geht es den Initiatoren darum, einen Baustein für eine solidarische und kinderfreundliche Gesellschaft zu entwickeln.

Zielgruppe

Kinder im Grundschulalter. Ein Kind kann "Mogli" werden, wenn es von Lehrern/ Erziehern mit Einverständnis der Eltern oder von den Eltern selbst für das Projekt vorgeschlagen wird.

Methode

Das bundesweite Mentorenprogramm Balu und Du fördert Grundschul Kinder im außerschulischen Bereich. Hierzu bietet der Balu und Du e.V. ein Netzwerk mit seinen Kooperationspartnern: Junge, engagierte Leute übernehmen ehrenamtlich mindestens ein Jahr lang eine individuelle Patenschaft für ein Kind. Sie sollen ihm durch persönliche Zugewandtheit und aktive Freizeitgestaltung helfen, sich in der Gesellschaft zu entwickeln und zu lernen, wie man die Herausforderungen des Alltags erfolgreich meistern kann.

Bei den Treffen entstehende Kosten werden zurückerstattet. Für die Kinder („Moglis“) ist das Projekt kostenlos. Die Kinder machen neue Erfahrungen und erhalten außerschulische Lernanregungen. Hausaufgabenhilfe steht nicht im Mittelpunkt des Programms, stattdessen soll Lernfreude geweckt werden. Die „Balus“ nehmen sich einmal in der Woche ein paar Stunden Zeit, um ihr Mogli im außerschulischen Bereich zu fördern und ihm durch verschiedene Unternehmungen neue Erfahrungsfelder zu eröffnen. Die Balus dokumentieren diese Treffen in einem geschützten Online-Tagebuch, das die jeweiligen Koordinatoren direkt kommentieren und in den Gruppentreffen besprechen können. Die „Balus“ werden durch eine Veranstaltung in einer Bildungseinrichtung (im weiten Sinne) regelmäßig begleitet. Die Begleitveranstaltungen haben den Charakter von Supervision und praktischer Beratung oder kasuistischer Reflektion.

Material / Instrumente

„Balu und Du e.V.“ bietet neuen Standorten Unterstützung bei der Implementierung des Programms. Alle sich bewerbenden Standorte reichen einen Bewerbungsbogen ein und werden von Balu und Du e.V. vor Ort beraten. Wenn diese Beratungsgespräche zu einem Einverständnis führen, wird eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Der Verein unterstützt die neuen Standorte durch Informationen und Materialien aus dem Intranet auf www.balu-und-du.de/. Der jährliche Wirkungsbericht ist eine Informationsquelle auch für die neuen und alten Standorte. Das Manual, in dem Checklisten, Kopiervorlagen und zahlreiche Anregungen enthalten sind, wird aktuell (ab Herbst 2016) überarbeitet. Neue Standorte werden ferner durch eine sog. Starterbox, die Spiel- und Lernmaterial enthält, unterstützt. Für die Mentorinnen und Mentoren kann so ein Fundus angeboten werden, auf den sich je nach den Interessen des Kindes zurückgreifen lässt. Neue Standorte müssen sicherstellen, dass die Mentorenbegleitung am besten wöchentlich, mindestens aber vierzehntägig in einer Gruppe angeboten wird. Einmal im Jahr findet ein Treffen der Koordinatoren und Koordinatorinnen der Standorte zum Austausch von Erfahrungen statt. Die vereinseigene Qualitätsberatung begleitet und berät online und durch Besuche die Netzwerkpartner.

Programmbeschreibung

<http://www.balu-und-du.de/>

N. Schomborg, H. Müller-Kohlenberg (2010). Das Mentorenprojekt „Balu und Du“ als Baustein entwicklungsorientierter Präventionsansätze. In: Forum für Kriminalprävention 3/2010, S. 19 – 25 und 34 – 36.

H. Müller-Kohlenberg (2009). Informationskassen in der Grundschule: Ein praktisches Manu zum Aufbau von Werkstattgruppen.

Bewertungskriterien (.pdf)

Rating Criteria, eng. (.pdf)

Programm vorschlagen

Programmsuche

Alle empfohlenen Programme

Neu aufgenommene Programme

Programme auf der Schwelle

In Bearbeitung

Nach CTC-Kategorien

Freitextsuche

Schnellsuche nach Risiko- und Schutzfaktoren

Risikofaktoren

Schutzfaktoren

Balu und Du



Prof. Armin
Falk und
Team Uni
Bonn

Langzeitstudie
zusammen mit dem
SOEP

[http://newsroom.iza.o
rg/de/2016/04/05/cha
ncengleichheit-wie-
sich-prosoziales-
verhalten-bei-
kindern-fordern-lasst/](http://newsroom.iza.org/de/2016/04/05/cha
ncengleichheit-wie-
sich-prosoziales-
verhalten-bei-
kindern-fordern-lasst/)

The screenshot shows a web browser window with the address bar containing the URL <http://www.benckiser-stiftung.org/de/blog/wie-ment>. The browser's address bar also shows the page title "Benckiser Stiftung Zukunft" and the page content "Wie Mentoring soziale Ungleichheit aufhebt – Der wissenschaftliche Beweis". The browser's menu bar includes "Datei", "Bearbeiten", "Ansicht", "Favoriten", and "Extras". The browser's toolbar includes icons for "Seite", "Sicherheit", "Extras", and social media links for Facebook, Twitter, and LinkedIn.

Benckiser
Stiftung **Zukunft** Eleven Juvat Clarat Par **Blog**

07.06.2016 / Best of Blog, Eleven, Englische Beiträge / von Ute Voitz

Wie Mentoring soziale Ungleichheit aufhebt – Der wissenschaftliche Beweis

Einige Medien berichteten bereits über die u.a. von der Benckiser Stiftung Zukunft geförderte Langzeitstudie von Prof. Armin Falk (Universität Bonn) zur Bedeutung des sozialen Umfelds für die Entwicklung von Prosozialität – und über die bemerkenswerten Ergebnisse der Studie. Sie beweist, wie enorm wirksam Mentoring für Kinder ist. Nun ist das erste Paper zur Studie online und zur Diskussion freigegeben.

Seit September 2011 hat eine Forschergruppe unter Leitung von Prof.

Balu und Du



Prof. Armin Falk und Team Uni Bonn

Langzeitstudie
zusammen mit dem
SOEP

<http://newsroom.iza.org/de/2016/04/05/chancengleichheit-wie-sich-prosoziales-verhalten-bei-kindern-fordern-lasst/>

DISCUSSION PAPER SERIES

IZA DP No. 9861

The Formation of Prosociality: Causal Evidence on the Role of Social Environment

Fabian Kosse
Thomas Deckers
Hannah Schildberg-Hörisch
Armin Falk

April 2016



Forschungsinstitut
zur Zukunft der Arbeit
Institute for the Study
of Labor

Beispiel für Partner in NRW



Beispiel Dorsten: Paul-Spiegel-Berufskolleg

Balu und Du wird am Paul-Spiegel-Berufskolleg Dorsten durchgeführt als **Differenzierungskurs** für Studierende aus der Unterstufe der Fachschule Sozialpädagogik Soziales und Gesundheit etc.

Die Beratung und Begleitung der Mentor/-innen in wöchentlich angebotenen Gruppentreffen („Begleitseminar“) erfolgt durch eine Lehrerin des Berufskollegs. Die Mentor/-innen führen verpflichtend ein Online-Tagebuch, das von Lehrerin des Berufskollegs kontrolliert wird.

Die Auswahl von zu begleitenden Schülerinnen und Schülern (Moglis) erfolgt auf Vorschlag einer kooperierenden Grundschule und sonstigen kooperierenden Stellen.

Beispiel für Partner in Bayern



Beispiel München:

1. Familienzentrum Trudering als Regionale Koordinationsstelle
2. Universität der Bundeswehr
3. Hochschule München
4. Katholische Stiftungsfachhochschule

Die Auswahl von zu begleitenden Schülerinnen und Schülern (Moglis) erfolgt auf Vorschlag einer kooperierenden Grundschule und sonstigen kooperierenden Stellen.

Balu und Du



Appell an Franken und Bayern

Empfehlen Sie uns!

- **Was könnten die Gäste des ISKA tun?**
Unterstützen Sie das ISKA. Empfehlen Sie uns bei
- Universitäten und Fachhochschulen, die sich als soziale Akteure verstehen und „Balu und Du“ in den Lehrplan einbauen wie die Hochschule Bochum im Studiengang BWL.
- Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs, die wie in Schwabmünchen oder bald im Brecht-Gymnasium München „Balu und Du“ als P-Fach in den Lehrplan integrieren.
- Kommunen, die wie der Treffpunkt Ehrenamt der Stadt Freising und das Gesundheitsamt München als Modul des Ehrenamtsmanagements oder der Prävention unterstützen.
- Wohlfahrtsverbänden, die wie die Caritas in Bonn Balu und als Modul der Förderung von Ehrenamt im Angebot haben.

Balu und Du



Kontakt

Programmentwicklung/Evaluation

Prof. Dr. Hildegard Müller-Kohlenberg
Universität Osnabrück

Poststelle, 49069 Osnabrück
muellerk@uos.de
0541-969 4562

Geschäftsstelle/Organisation

Dr. Dominik Esch
Georgstraße 7, 59676 Köln
dominik.esch@balu-und-du.de
0221-2010-326

www.balu-und-du.de



